

Stadt Haan
Niederschrift über die
**Gemeinsame Sitzung des Bau-, Vergabe- und Feuerschutzausschusses und
des Schul- und Sportausschusses der Stadt Haan**
am Donnerstag, dem 22.01.2009 um 17:15 Uhr
im Schulzentrum Walder Strasse

Beginn:
17:15

Ende:
20:30

CDU-Fraktion

AM Mantoy Becker
Stv. Heinz Bogatzki
Stv. Anette Braun-Kohl
Stv. Dr. Dieter Gräßler
Stv. Klaus Mentrop
AM Vera-Katharina Schnittker
AM Volker Ziess

auch für Schul- und Sportausschuss
auch für Schul- und Sportausschuss

Vertretung BVFA für AM Mühlmeister

SPD-Fraktion

Stv. Jürgen Boes
Stv. Ute Dörr
AM Uwe Elker
Stv. Heinz Glaufügel
AM Bernd Krumsiek
Stv. Michael Petersen
AM Winfried Steinhoff

FDP-Fraktion

AM Wolfgang Koziol
Stv. Michael Ruppert
Stv. Klaus Straßburg
Stv. Arnd Vossieg

GAL-Fraktion

AM Manfred Müller
Stv. Andreas Rehm

Verwaltung

Beigeordnete/r Matthias Buckesfeld
Frau Ute Eden
Beigeordnete/r Dagmar Formella
Herr Guido Rose
Herr Carsten Schlipkötter

Bürgermeister Knut vom Bovert

Schriftführer

Frau Astrid Ruschke-Schwinghammer
Herr Fabian Winkler

Vertreter der Schulen

AM Markus Helf
AM Reinold Mertens
AM Friederike von Wisser

Sachkundige Einwohner

AM Siegfried Funk
AM Hans Strerath

Die Vorsitzenden Dr. Dieter Gräßler und Jürgen Boes eröffnen um 17:15 Uhr die gemeinsame Sitzung des Bau-, Vergabe- und Feuerschutzausschusses und des Schul- und Sportausschusses der Stadt Haan. Sie begrüßen alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellen fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Sie stellen die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Bgo. Buckesfeld nimmt aus terminlichen Gründen den TOP 3 „PCB-Belastung Gymnasium“ von der Tagesordnung und kündigt dessen Erstberatung für die kommende Sitzung des HFA an.

Stv. Dr. Gräßler kündigt an, dass auch die kommende Sitzung des BVFA als gemeinsame Sitzung mit dem Schul- und Sportausschuss stattfinden werde.

/ Belange des Feuerschutzes

zu 1 Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Stv. Bogatzki erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand des Baus der Feuer- und Rettungswache.

TA Eden erläutert, die europaweite Ausschreibung stehe unmittelbar bevor, während die Ausschreibung zum Projekt Grundschule Dieker Straße bereits vor 2 Wochen geschehen sei. Die Planungen zu beiden Projekten liefen ansonsten parallel.

zu 2 Mitteilungen

Protokoll:

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**zu 3 Einrichtung einer Mensa und Sanierungsmaßnahmen am Schulzentrum Walder Straße
- hier: Vorstellung der Planung**

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

Protokoll:

Bgo. Buckesfeld stellt den verantwortlichen Projektleiter Herrn Rehkopp vor.

TA Rehkopp erläutert den aktuellen Sachstand und das geplante weitere Vorgehen anhand einer Präsentation.

Stv. Holberg möchte wissen, wodurch die Kapazitätsbeschränkung des geplanten zentralen gemeinsam genutzten Ganztagesbereiches entstehe.

TA Eden räumt ein, dass die genaue Anzahl der Sitzplätze noch in der Abstimmung sei.

Stv. Braun-Kohl problematisiert die barrierefreie Nutzung der Mensa auf 2 Ebenen durch z.B. Rollstuhlfahrer. Auch meint sie, die Küche sollte wegen des nicht geringen Anlieferverkehrs näher in Richtung des Eingangs positioniert werden. Schließlich fragt sie, ob die geplanten Anbauten mit dem Ursprungsarchitekten abgestimmt worden wären.

TA Rehkopp versichert, dass 2 integrierte Aufzugsanlagen die barrierefreie Nutzung auch durch Rollstuhlfahrer sicherstellen. Die Lage der Küche sei durch die Erschließungsachse des Treppenhauses bestimmt und somit nicht näher an den Eingang zu verschieben.

TA Eden ergänzt, Fragen des Urheberrechts seien noch nicht abschließend beraten worden. Man habe zunächst eine konkrete Willensbekundung der Politik abwarten wollen, um dann in die Gespräche mit dem damaligen Architekten zu gehen.

AM Koziol betont, die Integration der Mensa löse viele Probleme. Er zeigt sich überrascht, dass das Urheberrecht nicht vor Planungsbeginn geprüft worden sei.

Bgo. Buckesfeld erklärt, man habe sich sehr wohl mit einem Rechtsanwalt beraten, um Rechtssicherheit zu haben. Auch er sei der Ansicht, dass man mit einem abgeschlossenen Meinungsbildungsprozess zwischen Rat

und Verwaltung in detailliertere Gespräche mit dem ursprünglichen Architekten oder einem Rechtsanwalt gehen könne.

Stv. Pohler fragt, ob die Barrierefreiheit abseits der Mensa im ganzen Gebäude gewährleistet sei. Er möchte weiterhin wissen, inwieweit mit einer Zuteilung von Mitteln des 2. Konjunkturförderprogrammes zu rechnen sei und ob eine ausreichende Anzahl von Lehrerarbeitsplätzen außerhalb des zu kleinen Lehrerzimmers vorgehalten werden können.

TA Rehkopp erläutert, alle öffentlich zugänglichen Bereiche des Gebäudes seien barrierefrei zu erreichen. Dies werde durch den Einbau von Rampen und sich elektrisch öffnenden Türen erreicht. Für den Rest des Gebäudes sei dies nach BASS nicht vorgesehen.

TA Eden ergänzt, die BASS stelle keine Forderungen in Bezug auf die Ausstattung von Lehrerarbeitsplätzen im Ganztagesbetrieb. Darüber hinaus sei dies nicht die Auftragslage des Gebäudemanagements gewesen. Unabhängig davon gebe es für eine derartige Ausgestaltung keine Flächenreserven. Auch sei von der Politik grundsätzlich zu definieren, wie ein solcher Lehrerarbeitsplatz ausgestattet sein sollte.

Der Vorsitzende des BVFA, **Stv. Dr. Gräßler**, weist darauf hin, dass es lt. Schulentwicklungsplan mittelfristig weniger Schüler und somit mehr Platzkapazitäten geben werde.

Zur Finanzierung erklärt **Bgo. Formella**, man müsse die bundespolitische Konkretisierung des 2. Konjunkturpaketes (Verteilungsschlüssel) abwarten, um hierzu genauere Aussagen machen zu können.

Stv. Greeff bittet im Sinne einer schnelleren Umsetzung die Entwurfs- und Genehmigungsplanung parallel abzuarbeiten.

Bgo. Formella betont, die Genehmigungsbehörde sei bei der Stadt Haan ansässig und Gespräche fänden regelmäßig statt, so dass hier keine Verzögerungen zu erwarten seien.

TA Eden fügt an, die Abstimmung mit dem Bauaufsichtsamt finde laufend statt. Es seien aber vor dem Genehmigungsverfahren noch einige Vorarbeiten nötig (Überarbeitung Brandschutz, Zusammenstellen umfangreicher Unterlagen).

Bgo. Buckesfeld ergänzt, zunächst einmal müsse das Detailkonzept zur Entwurfsplanung stehen, bevor daraus die Genehmigungsplanung entwickelt werden kann.

AM Herder weist auf eine neue UN-Richtlinie hin, nach der künftig jede Schulform die dauerhafte Aufnahme körperbehinderter Schüler sicherstellen müsse. In diesem Zusammenhang frage er sich, wie Körperbehinderte im Brandfalle gerettet würden, da Aufzüge dann nicht nutzbar wären.

Bgo. Buckesfeld führt aus, es gebe in einem solchen Fall keinen Unterschied zu normalen Wohn- oder Geschäftshäusern: Die Feuerwehr müsse die körperbehinderten Menschen tragen. Doch würden inzwischen vermehrt Aufzugsanlagen mit hitzebeständigen Stromleitungen installiert, die auch im Brandfalle nutzbar seien.

Stv. Ruppert möchte wissen, wie hoch jeweils der Anteil aus Erhaltung und investivem Bereich sei. Ihm gehe es darum, zusätzliche Elemente des Projektes bezuschussungsfähig zu machen.

Bgo. Formella versichert, die NKF-Betrachtung trenne strikt zwischen den Kostenblöcken Erhaltung bzw. Aufwand und dem investivem Bereich.

TA Eden fügt hinzu, die Bereiche Mensa/Internet/Errichtung naturwissenschaftliche Fachräume seien dem investiven Bereich zuzuordnen und beliefen sich auf über 50 % der Gesamtkosten.

Bgo. Buckesfeld betont, 80 % der Gesamtmaßnahme seien bereits budgetiert und die Verwaltung somit arbeitsfähig. Da der Verteilungsschlüssel nach dem 2. Konjunkturpaket und damit ein Teil der Finanzierung noch unklar sei, könne auf eine Entscheidung bis zur Sitzung des Rates gewartet werden.

Stv. Lerch fragt, wie groß der Küchenbereich sei und inwieweit auch die Zubereitung von Mahlzeiten denkbar sei.

TA Eden erklärt, für das Zubereiten von Speisen über das Erwärmen tiefgekühlter Fertigspeisen hinaus, reiche der Platz nicht aus.

Stv. Bogatzki fragt, inwiefern Raum für unvorhergesehene Verzögerungen in der Zeitplanung berücksichtigt worden seien.

Bgo. Buckesfeld macht deutlich, dass die Zeitplanungen der Verwaltung immer ehrgeizig und Verzögerungen trotz gewissenhafter Abarbeitung nie auszuschließen seien.

Stv. Pohler fragt, ob auch die Schulgremien in die Projektplanung miteinbezogen worden seien.

Schulleiter Mertens erklärt, es sei mit der Verwaltung vereinbart worden, die Maßnahme zunächst den zuständigen Ausschüssen vorzustellen und dann die entsprechenden Schulgremien zu beteiligen.

Stv. Dr. Gräßler fasst den Stand der Beratungen wie folgt zusammen: Es erfolge eine Weiterleitung der Vorlage an HFA und Rat mit Blick auf die bundespolitische Entwicklung in Sachen Konjunkturpaket II.

zu 4 Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 5 Mitteilungen

Protokoll:

Es liegen keine Mitteilungen vor.

./ Schul- und Sportangelegenheiten

zu 6 Ganztagsoffensive

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Protokoll:

Bgo. Formella

Die vorgesehenen Personalmaßnahmen haben keine Wirkung auf den Stellenplan. Es handele sich um zeitlich bis maximal 31.07.2008 befristete Arbeitsverhältnisse, die sich überwiegend im Rahmen der geringfügigen Beschäftigung bewegen werden. In Zusammenarbeit zwischen Schule, Schulvereinen und Verwaltung wurde dieses Modell entwickelt, um die Schulvereine aus der Arbeitgeber-Verantwortung einerseits zu entlasten, das Projekt in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit insgesamt jedoch nicht zu gefährden und damit notwendige Zeit zu gewinnen, um den Markt in Ruhe zu sondieren mit dem Ziel, einen externen Träger für die gesamte Übermittag- und nachschulische Betreuung zu finden. Parallel hierzu werde derzeit ein Vorschlag für mögliche Elterbeiträge entwickelt. Hierzu sei beabsichtigt, am 17.02.2009 einen Ratsbeschluss herbeizuführen und die dann zu beschließende Entgeltordnung rückwirkend zum 01.02.2009 in Kraft treten zu lassen. Auch bei kritischer Betrachtung der finanziellen Lage und dem Wunsch notwendige Kosten refinanzieren zu wollen ist es aus Sicht der Verwaltung wichtig, Sozialstrukturen zu berücksichtigen, um gerade Kindern aus sozial schwächer gestellten Familien eine Teilnahme zu ermöglichen.

StVR Rose

Durch die sich zunehmend in den Nachmittag ausweitende Schulzeit wer-

den Sportvereine zwangsläufig in ihren Angeboten eingeschränkt. Hier sollten Synergien sinnvoll genutzt und Vereine in Nachmittagsangebote der Schulen eingebunden werden.

AM Herder

Er sehe die Befristung der Arbeitsverhältnisse sozialpolitisch bedenklich, da es eine Zumutung für die Arbeitskräfte sei, deren Motivation hierdurch gedämpft werde.

Bgo. Formella

Sie verstehe die Bedenken. Um diesen wirksam begegnen zu können, brauche man jedoch einen Arbeitgeber, der sich dies auch leisten kann. Ziel sei, in den Schulen personelle Kontinuität zu schaffen. Unter den gegebenen Umständen sei dies nur durch diesen Weg, der mit allen Beteiligten und zur Zufriedenheit der Schulen abgesprochen wurde, machbar.

Beschluss:

1. Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Für die im Rahmen der Ganztagsoffensive notwendige pädagogische Übermittagbereuung wird im Haushaltsjahr 2009, Erhalt von Landesmitteln vorausgesetzt, ein über diese Mittel hinausgehender Eigenanteil in Höhe von maximal 29.400 € zur Verfügung gestellt.

Zwecks Refinanzierung des Eigenanteils wird die Verwaltung beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Vertreter/innen der Schulen ein sozialverträgliches finanzielles Konzept zur Festlegung des Elternbeitrages zu entwickeln.

**zu 7 Praktikums- und Lernpartnerbörse (P-u-L)
- hier: Antrag zur Finanzierung eines Supervisors**

Protokoll:

Der Vorsitzende, Herr Dr. Gräßler

erkennt Einvernehmen, diesen Tagesordnungspunkt erst im HFA zu beraten, da einige Stadtverordneten die Vorlage übersehen haben, da diese im Rahmen der Einladung zum HFA und nicht separat zugestellt wurde.

Beschluss:

Ohne Beschlussempfehlung an den HFA weiter geleitet.

zu 8 Einführung neuer Tarife im Hallenbad "Alter Kirchplatz"

Abstimmungsergebnis:

Mit 11 : 0 Stimmen bei 6 Enthaltungen

Protokoll:

Bgo. Formella

Die Verwaltung sei sich durchaus darüber bewusst, dass die vorgeschlagene Änderung der Tarifordnung im Hinblick auf die gesamte Tarifstruktur sicherlich nicht der „große Wurf“ sei. Hierbei stehe im Vordergrund die Absicht, ein familienfreundliches und sozialverträgliches Angebot zu schaffen.

Stv. Braun-Kohl

Die vorgeschlagenen Änderungen tragen sicherlich nicht dazu bei, den Kostendeckungsgrad zu erhöhen. Dennoch begrüße auch die CDU-Fraktion die Absicht, etwas für die Familien in Haan tun zu wollen und habe dies mit einem entsprechenden Antrag im Juni des vergangenen Jahres bereits initiiert. Sie bitte die Verwaltung jedoch, mittels Pressemitteilungen und sonstigen Werbemaßnahmen auf die Angebote im Haaner Hallenbad aufmerksam zu machen.

Stv. Pohler

signalisiert seitens der SPD-Fraktion ebenfalls Zustimmung. Um die Angebote im Hallenbad mehr in die Öffentlichkeit zu bringen, sollte ebenfalls die Homepage der Stadt Haan intensiver genutzt werden.

Stv. Herder

begrüßt den vorliegenden Beschlussvorschlag bittet jedoch in diesem Zusammenhang, das aus seiner Sicht notwendige Gesamtkonzept hinsichtlich der Tarifstruktur nicht aus den Augen zu verlieren.

Stv. Rehm

Attraktive Angebote für Familien mit Kindern zu schaffen seien zu begrüßen. Er möchte dieses Angebot im Hinblick auf eine Gleichbehandlung, beispielsweise nicht verheirateter Paare mit Kindern, jedoch nicht auf das Besitzen der Familienkarte beschränkt wissen und beantrage daher, diesen Zusatz aus dem Beschlussvorschlag zu streichen.

Der Antrag von Stv. Rehm, den Zusatz „für Inhaber der Familienkarte“ aus dem Beschlussvorschlag zu streichen, findet bei 7 : 10 Stimmen keine Mehrheit.

Beschluss:

Die Tarifordnung des Hallenbades „Alter Kirchplatz“ wird mit Wirkung vom 01.03.2009 entsprechend der Anlage 1 zu dieser Sitzungsvorlage um die Einführung eines Ferien- und Wochenendtarifes für Inhaber der Familienkarte sowie eines Nachmittags-Tarifes für alle Besucher/innen des Hallenbades ergänzt.

zu 9 Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 10 Mitteilungen

Protokoll:

AM Funk

berichtet von einer deutlichen Steigerung im Bereich der Ablegung des Deutschen Sportabzeichens und hofft, dass sich dieser Trend weiter durchsetze.

Dr. Dieter Gräßler
(Vorsitzender Schul- und
Sportausschuss)

Jürgen Boes
(Vorsitzender Bau-, Vergabe- und
Feuerschutzausschuss)

Fabian Winkler
(Schriftführer)